

Dein »Haus« ist tipptopp
renoviert!

Gnade pur!

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Güldenzopf

Dein »Haus« ist tipptopp renoviert!

Unser heutiges Studium von Paulus Brief an die Christen in Rom beginnen wir mit Kapitel 8, Vers 10:

10 Ist aber Christus in euch, so ist der Leib zwar tot der Sünde wegen, der Geist aber Leben der Gerechtigkeit wegen.¹

Die Hülle, der Körper ist wegen der Sünde tot, weil wir in einer gefallenen Welt leben. Du wirst einen neuen Körper bekommen. Dieser alte Körper wird zu Dünger, du wirst wieder zu Staub. Irgendwann ist es hier aus, und du bekommst einen neuen Auferstehungsleib. Es ist also klar, dass der Körper von der Sünde beeinflusst wird, und dass ihm Grenzen gesetzt sind.

Und trotzdem ist dein Körper heilig und für Gott kostbar, und er ist der Tempel, in dem Gott wohnt und sich zeigt. Gleichzeitig gibt es einen Grund, warum du und ich einen Ersatz bekommen. Möchtest du eine Erneuerung?

Ich schon, und ich freue mich auf das »Auferstehungsblut«, das keine zu hohen Cholesterin- oder Zuckerwerte mehr hat. Ich freue mich auf den »Auferstehungskörper«, der nicht schon um 21:00 Uhr erschöpft ist. Sehnst du dich nicht nach diesem Auferstehungsleib, der nicht anfällig für Krankheiten ist? Es ist etwas, worauf man sich freuen kann.

Aber da ist noch etwas anderes. Das steht in der zweiten Hälfte dieses Verses. Auch wenn der Körper aufgrund der Sünde tot ist, ist der Geist Leben. Nicht der heilige Geist, sondern dein Geist, der menschliche Geist, der innere Mensch des Jesusnachfolgers, der Geist des Glaubenden. Der Geist ist Leben wegen der Gerechtigkeit.

Weißt du, was mir das sagt? Du hast eine lebendige Gerechtigkeit, du bist gerecht, weil dein Geist göttliches Leben hat. Du bist nicht nur als gerecht markiert in der himmlischen Buchhaltung. Gott hängt dir kein Schild um, auf dem steht: »Für gerecht erachtet!« Als ob er sich selbst etwas vormachen müsste, indem er die »Jesusbrille« aufsetzt und so tut, als wärest du gerecht. Nein, du bist gerecht, weil dein Geist Leben ist.

Du bist gerecht, weil Jesus dir sein Leben gegeben hat. Das heißt, er hat dir Leben geschenkt, er hat das Leben mit dir geteilt. Dieses Leben wird nicht nur deinem »Konto« gutgeschrieben, sondern dir tatsächlich geschenkt. Jesus lässt sein Leben in dich hineinfließen, es ist real.

¹ Römer 8,10; Elberfelder Bibel 2006

Was wäre, wenn man dich auf einem geistigen Operationstisch aufschneiden würde? Aus dir quillt Gerechtigkeit heraus. Du lebst und bist gerecht.

Du bist gerecht, weil du aus Gott geboren bist. Gottes Geist hat ein Kind gezeugt, dich, und deshalb bist du gerecht. Es ist genetisch bedingt. Es liegt in der geistigen DNA.

Um ehrlich zu sein, das hört man nicht oft in christlichen Kreisen. Vielleicht bist du, wie ich, mit der Lehre aufgewachsen, dass wir durch Glauben gerechtfertigt werden. Und häufig verstand man darunter, wenn du nur genug an die Kirchenlehre glaubst, tut Gott so, als hättest du nie gesündigt. Nein. Durch Vertrauen bist du gerechtfertigt.

Das ist großartig. Aber das ist nicht das, worüber ich rede. Ich spreche nicht davon, als ob Gott dich behandelt, als hätte es nie Sünde gegeben. Ich spreche nicht von typisch christlicher Lehre, die besagt, dass man durch den Glauben gerechtfertigt wird. Mir geht es darum, dass du geistig genetisch anders bist als dein ungläubiger Nachbar.

Du bist, geistig betrachtet, im Kern deines Wesens, nicht wie die gottfernen Menschen auf dem Planeten Erde. Und wenn du jetzt denkst, ich spreche nur davon, dass Jesus in deinem Herzen lebt, dann denkst du falsch. Ich freue mich darüber, dass Jesus in deinem Herzen lebt. Aber wie sieht dein Herz aus, das Gefüge deines Herzens, die DNA deines geistigen Herzens? Wie siehst du aus, wie sieht dein Geist aus? Jesus lebt in dir. Jesus ist gerecht, das ist großartig. Aber das war er schon immer. Das ist keine Schlagzeile wert.

Willst du die Top-Meldung auf Seite eins wissen? Du selbst bist durch und durch gerecht. Das ist die Wirklichkeit. Du bist die Gerechtigkeit in Person. Nun, das ist eine verrückte, fast unglaubliche Sache, oder? Aber es ist die Wahrheit des Evangeliums. Sie ist so radikal.

Von »Neuem geboren« zu sein ist nicht nur eine Sprachhülse, es ist keine politische Position, es geht nicht um konservative Denkmuster oder Familienwerte. Von »Neuem geboren« zu sein bedeutet, dass dein geistiger Kern ausgewechselt worden ist. Raus mit dem Alten, rein mit dem Neuen. Du selbst bist wirklich gerecht.

11 Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.²

Früher dachte ich, es ginge in diesem Vers darum, einen neuen Körper zu bekommen. Ich habe im Schnelldurchgang quergelesen. Okay, ja, ja, ja, ich habe verstanden. Jesus stand von den Toten auf, er kam aus dem Grab heraus, er hatte diesen neuen Körper. Und eines Tages werde ich einen neuen Körper bekommen. Das muss es sein, worüber Paulus hier spricht.

Nein, das ist nicht das, worüber er spricht. Es heißt »sterbliche Leiber«, da steht nicht »neuer Körper«. Paulus vermittelt seinen Lesern, dass der Geist – Gottes Geist –, der in dir wohnt, deinem sterblichen Körper Leben einhaucht. Das ist dein aktueller Körper, der, den du gerade hast.

Aber was will Paulus uns damit sagen? Du hast »Leben« in dir, und Gott wird dieses Leben durch dich sichtbar werden lassen. Du musst nicht bis zur neuen Erde warten. Durch deine Arme, deine Beine, deine Augen, dein Lächeln, deine Umarmungen und deinen Umgang mit anderen Menschen zeigt sich das »Leben« in dir.

Der jetzige Körper zerfällt zu Dünger, er wird in einem Sarg enden, begraben werden und verwesen. Im Boden dauert es siebzehn Jahre oder im Ofen siebzehn Minuten, aber dann hast du dich erledigt. Aber auch wenn das die Realität auf dieser Erde ist, wird Gott den Körper, den du hast, genau hier und jetzt nutzen, um sein Leben durch dich im Hier und Jetzt sichtbar zu machen. Auch wenn er dem Zerfall ausgeliefert ist, weil wir in einer gefallenen Welt leben, wird Gott deinem sterblichen Körper durch seinen Geist, der hier und jetzt in dir wohnt, Leben einhauchen.

Ist das nicht toll? Lohnt es sich nicht, darüber nachzudenken? Wohin du auch gehst, du kannst ein Ausdruck von Jesus sein. Wohin du auch gehst, du kannst das Leben in dir mit anderen Menschen teilen. Du bist kein Hindernis für Gott, sondern ein Werkzeug. Du stehst Gott nicht im Weg, du kannst du selbst sein und gleichzeitig seine Offenbarung.

12 Wir sind also, liebe Brüder und Schwestern, nicht dem Fleisch verpflichtet und müssen nicht nach dem Fleisch leben.

13 Wenn ihr nämlich nach dem Fleisch lebt, müsst ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist tötet, was der Leib aus sich heraus tut, werdet ihr leben.³

Paulus schreibt von einer Verpflichtung. Wen spricht er an? Alle, die den Brief lesen, seine jüdischen Brüder, seine christlichen Brüder. Es gibt Juden in Rom, die das vorgelesen bekommen haben. Viele Juden lesen diesen Brief, viele Römer lesen diesen Brief. Und er ist für alle und jeden geschrieben, und wenn der Schuh passt, zieh ihn an.

Aber mein Punkt ist der, Paulus sagt: Sieh dir dieses Evangelium der Gnade an. Erkennst du, wie erstaunlich es ist. Wir stehen in einer Pflicht. Ist dir diese unglaubliche Nachricht zu Ohren gekommen? Wir sind verpflichtet, auf die gute Botschaft zu hören und ihr zu vertrauen, damit wir leben. Denn wenn du weiterhin nach dem Fleisch lebst, als ein Ungläubiger, musst du sterben. Alles, was dir bleibt, ist der Tod. Und tatsächlich bist du in Adam tot. Und vor uns liegt nichts als der Tod.

Aber wenn du das Evangelium hörst und Gott vertraust, weißt du was? Du lebst und tötet die Werke des Fleisches. Erinnerst du dich an die Sünde, diesen Parasiten Sünde, die durch dich wirken möchte und dich mit dem Tod entlohnt? Nichts mehr. Es gibt eine neue Art zu leben. Du kannst die Werke des Körpers töten. Biete

deinen Körper nicht mehr dem Parasiten an, der ihn zerfrisst. Stelle stattdessen deinen Körper Gott zur Verfügung.

Paulus sagte, dass man sterben muss, wenn man nach dem Fleisch lebt. Ich entdecke hier noch eine andere Bedeutung dieser Aussage. Wer noch nach dem Fleisch lebt, muss noch für die Sünde sterben. Wer noch nach dem Fleisch lebt, muss noch mit Jesus sterben, muss noch neu von oben geboren werden, denn sie/er ist noch kein neues Geschöpf.

Aber wie dem auch sei, das Wichtigste an diesem Vers, an diesem Abschnitt, ist zu erkennen, dass es sich um eine Gegenüberstellung von den Glaubenden und den Ungläubigen handelt. Wenn du Gott vertraust, passieren in deinem Leben bereits erstaunliche Dinge. Man spürt es nicht immer und manchmal zweifelt man daran. Du fragst dich zum Beispiel: *„Führt Gott mich? Werde ich wirklich von Gott regiert?“*

Aber denke daran, Römer 8 sagt dir, dass jeder, der Gott vertraut, der zu Gott gehört, vom Geist geführt wird. Jeder, der aus dem Geist geboren ist, wird vom Geist geführt. Richtig ist auch, dass wir nicht immer zuhören, wir handeln nicht immer danach, manchmal werden wir getäuscht, wir werden betrogen, wir gehen in eine andere Richtung, aber Gottes Geist geht mit uns, und er führt uns trotzdem, egal was passiert, und das ist die Wahrheit.

Paulus ruft dir zu: Auch wenn du nicht immer das Gefühl hast, dass du die richtige Wahl triffst; auch wenn du dir nicht immer sicher bist, dass du richtig lebst; aber weißt du was passiert, wenn du Gottes Geist in dir hast? Du, mit deiner neuen Tendenz, mit dem neuen Trend, tötetest die Werke, die normalerweise im Körper durch die Macht der Sünde begangen werden.

Hier gibt es also etwas für uns zu sehen. Das ist nicht ein Haufen Verschreibungen, es ist nicht ein Haufen Dinge, die man tun muss, es ist eine Beschreibung dessen, was mit dir passiert ist, als Gott das Haus gereinigt hat und eingezogen ist und sich in dir niedergelassen hat. Römer 8 beschreibt zwei Arten von Menschen. Die eine, die im Fleisch ist, und die andere, die in Gottes Geist ist. Wenn du also in Gottes Geist bist, kannst du dich darauf verlassen, dass diese Dinge geschehen.

Aber, wir treffen die Entscheidungen, wir wählen, wie wir reden werden, wie wir durch das Leben gehen werden, wie wir denken werden. Das ist natürlich eine Selbstverständlichkeit. Aber hinter all dem, hinter der Kulisse, hat Gott uns für den Erfolg vorbereitet. Er ist die Ursache, dass wir uns immer vom Geist leiten lassen. Der Geist wird niemals aufhören zu lenken, ob wir ihm immer folgen oder nicht.

Es ist der Gegensatz zwischen zwei Arten von Menschen auf dem Planeten Erde. Du bist anders als der gottferne Typ von nebenan. Du bist für so viel mehr geschaffen, du bist eine neue Schöpfung, Gottes Geist lebt in dir. Du hast die Wahl, deinen Körper als Werkzeug anzubieten. Du kannst dich benutzen lassen wie einen Ham-

mer, entweder zum Zerstören oder um etwas Erstaunliches zu bauen. Wie wäre es also, wenn du deinen Körper Gott zur Verfügung stellst, anstatt der Sünde?

Das ist die Anwendung. Wenn wir im Geist leben, lasst uns auch im Geist wandeln. Gehen wir auf eine Art und Weise durch das Leben, die unserer Berufung würdig ist. Achte auf deine Berufung: Du bist heilig, gerecht, tadellos, du bist Gottes Kind, du wurdest an seinen Tisch eingeladen, du gehörst zu ihm, und er wird dich niemals von sich stoßen. Wenn wir im Geist leben, lasst uns im Geist wandeln. Das macht einfach Sinn. Schau dir an, wer du bist.

14 Alle, die sich von Gottes Geist leiten lassen, sind seine Söhne und Töchter.⁴

Sagt das nicht schon alles? Wenn du von Gottes Geist geleitet wirst, dann deshalb, weil du Gottes Kind bist. Es gibt kein Gotteskind, das nicht vom Geist geführt wird. Es gibt niemanden, der vom Geist geführt wird, und kein Gotteskind wäre. Es ist ein und dasselbe. Paulus äußert hier kein Wunschdenken. Er gibt keinen Befehl. Er verschreibt kein Rezept. Er fleht nicht: „*Bitte, tu mir den Gefallen und lass dich vom Geist leiten.*“

Nein, das sagt er nicht. Lies es sorgfältig. Es ist eine Behauptung, es ist eine pauschale Aussage. Ich lese es noch einmal. Klingt das nach einer Forderung? Nein, achte darauf, es ist eine Beschreibung dessen, wer du bist:

Alle, die sich von Gottes Geist leiten lassen, sind seine Söhne und Töchter.

Weißt du, was das bedeutet? Das heißt, du wirst geführt, jeder Glaubende wird geführt. Wenn du Gottes Kind bist, wirst du vom Geist geführt. Man kann kein Jesusnachfolger sein und später geführt werden. Du wirst jetzt geführt.

Gott ist bereit, er hat das Haus geputzt, und er ist eingezogen. Und er möchte nichts weiter, als dich beraten, unterrichten und dich in alle Wahrheit führen. Das musst du wissen: Er ist in dir, er ist real und er kümmert sich. Du bist für das Leben mit Gott qualifiziert, weil er dich qualifiziert hat.

15 Ihr habt doch nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, um wiederum in Furcht zu leben; nein, ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!

16 Eben dieser Geist bezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.⁵

Was können wir also davon erwarten? Ich meine, er hat uns hier einen Lackmustrichter an die Hand gegeben. Wenn du die Aktivität des Heiligen Geistes in deinem Leben mit einem Wort beschreiben solltest, welches Wort würde das am ehesten treffen? Du weißt sicherlich, dass viele Christen sich auf das Wort »überführt« stürzen.

↳Er hat mich von meinen Sünden überführt. Der Heilige Geist überführt mich und seine Hauptaufgabe besteht darin, mich zu überführen. Denke daran, was Jesus in

⁴ Römer 8,14; Neue Genfer Übersetzung, 2011

⁵ Römer 8,15-16; Zürcher Bibel, 2007

den Evangelien gesagt hat. Wenn der Geist der Wahrheit kommt, wird er bestimmte Dinge tun.}

Und was ist das? Dann wird der Vers zitiert:

8 Und wenn er [der Heilige Geist] kommt, wird er die Welt der Sünde überführen und der Gerechtigkeit und des Gerichts;⁶

Der Geist überführt mich also von meiner Sünde.

Aber wenn wir diesen Vers so lesen, wie er da steht, sagt er etwas ganz anderes. Der Geist überführt die »Welt« ihrer Sünde, und diese einzige Sünde ist, nicht an Jesus zu glauben. Schau also genau hin, wer überführt oder schuldig gesprochen wird. Es ist die »Welt«, es sind die, die Gott fern stehen, die in Adam sind, weil sie nicht an ihn glauben.

Weiterhin sagt Jesus, dass der Heilige Geist der Welt die Gerechtigkeit und das Gericht vor Augen stellt. Wen überführt er der Gerechtigkeit? Denke daran, dass er die Ungläubigen davon überzeugt, dass sie nicht gerecht sind, und dass er die Glaubenden darin bestärkt, dass sie gerecht sind.

Mein Punkt ist, dass dieses Wort »überführen« für viele Menschen Unterschiedliches bedeuten kann. Das Wort »überführen« wird in unserem Justizsystem verwendet. Menschen werden eines Verbrechens »überführt«, verurteilt und gehen dann ins Gefängnis oder zahlen eine Geldstrafe. Das ist es, was wir in Bezug auf Überführte und Verurteilte zu denken gewohnt sind. Wir sollten also vorsichtig sein, wie wir dieses Wort verwenden.

An Gottes Kindern wirkt Gottes Geist ganz anders, er überführt sie nicht, er überzeugt sie. Er zeigt uns die Wirklichkeit. Wir sind Gottes Gerechtigkeit. Und weil von Jesus alle bösen Taten beiseite geschafft worden sind, kann der Geist uns auch nicht mehr unserer »Sünden überführen«, denn die gibt es ja nicht mehr. Wir werden nicht wie »Überführte« behandelt, sondern von unserer Gerechtigkeit überzeugt.

Du bist kein Sklave, kein unter die Sünde Verkaufter. Du bist ein Freier. Du bist ein Kind, du bist eine Tochter, du bist ein Sohn. Es geht dabei aber nicht nur um Adoption, du bist auch aus dem Geist geboren. Adoption ist ein wunderschönes Bild, aber es ist eben nur ein Bild dafür, in Gottes Familie aufgenommen zu werden.

Aber Paulus sagt auch ganz klar: „*Du bist aus Gott geboren, du bist aus dem Geist geboren, du lebst aus dem Geist und im Geist. Mit Jesus ist das alte Selbst gestorben, und nun bist du eine neue Schöpfung.*“

Das ist wie eine genetisch Abstammung, aber irgendwie ist es auch wie Adoption. Es ist beides, und es ist großartig. Und der Geist, der Gottes Geist ist, bezeugt deinem Geist, der ein menschlicher Geist ist: „*Schau, du bist mein, du gehörst zu mir, du bist jetzt anders, du bist nicht mehr der, der du einmal warst, du bist viel mehr*

als das, du stehst über der Sünde, die Sünde ist unter dir. Du bist der Sünde gestorben, du lebst jetzt für mich.“

Hast du dich schon mal gefragt, welche Pläne Gott mit dir verfolgt? Was, wenn er dir nur zeigen möchte, wie großartig die Botschaft seines Evangeliums ist? Was, wenn er dir zeigen möchte, wie erstaunlich du bist, in ihm? Gottes Geist bezeugt deinem Geist, er versucht, dir etwas zu sagen. Du kannst jeden Tag aufwachen und der Geist bezeugt dir, dass du zu Gott gehörst. Du bist sein Kind, jetzt und für immer.

16 Ja, der Geist selbst bezeugt es uns in unserem Innersten, dass wir Gottes Kinder sind.⁷

Er lehrt uns unsere Identität, und er bringt uns dazu, die sündigen Taten des Leibes zu töten. Es passiert also einiges. Ist es für dich nicht ermutigend, dass Gott aktiv ist? Ich habe manchmal den Eindruck, dass die wichtigste Frage zu sein scheint: *„Wo ist Gott in meiner Situation? Was hat Gott vor mit mir? Was denkt sich Gott?“* Wir neigen dazu, unsere äußeren Lebensumstände in den Mittelpunkt zu rücken. *„Werde ich den Job bekommen oder nicht? Werde ich einmal verheiratet, ledig, geschieden oder wieder verheiratet sein? Warum geschieht gerade mir das? Was wird mit mir passieren?“*

Im Brief an die Christengemeinde in Rom, im 8. Kapitel, zeigt uns Paulus, dass wir nach etwas anderem Ausschau halten sollen. Das Wesentliche steckt nicht im Äußerlichen, es geht nicht um die Umstände. Weil Jesus in dein Leben gekommen ist und bei dir Wohnung bezogen hat, kannst du mit göttlichen Aktivitäten in deinem Inneren rechnen. Er wird dein Herz inspirieren und deinen Verstand unterweisen, die Dinge des Lebens auf eine neue Art und Weise zu betrachten und zu bewerten.

Ist dir klar, dass das alles Gottes Wirken ist? Und dass das im Leben eines Ungläubigen nicht passiert. Du bist etwas Besonderes und Gott hat jeden Tag, den ganzen Tag, etwas Besonderes in dir und mit dir vor. Vielleicht liegt unser Problem darin, dass wir einfach nicht wussten, wonach wir suchen sollten.

Weißt du, die Welt definiert Gottes Handeln so, dass er alles für uns in Ordnung zu bringen hat.

›Gott, wenn du einfach alles Böse – außer meinen »kleinen Fehlritten« natürlich – in Schach halten würdest; wenn du mir alle Steine aus dem Weg räumst; wenn ich sehen könnte, dass du die ganze Zeit vor mir hergehst; wenn ich es mitbekäme, wie du mir den Weg ebnest, an meinen Umständen arbeitest, um mir bequeme Umstände und ein einfaches Leben zu geben; wenn ich dich einfach hier unten sehen könnte, dann würde ich mich geliebt und beachtet fühlen und all diese Dinge.‹

Aber ist es nicht viel mehr, übertrifft es nicht alle äußeren Lebensbedingungen, wenn wir von Gott die Zusage bekommen:

⁷ Römer 8,16; Neue Genfer Übersetzung, 2011

16 Denn der Geist Gottes selbst bestätigt uns tief im Herzen, dass wir Gottes Kinder sind.⁸

Mehr geht nicht, Besseres gibt es nicht, das ist das Höchste, was mit uns geschehen kann.

Diese Gewissheit wünsche ich dir!